

(Download) Richard Wagner in Bayreuth. Der Fall Wagner. Nietzsche contra Wagner (Reclams Universal-Bibliothek)

## Richard Wagner in Bayreuth. Der Fall Wagner. Nietzsche contra Wagner (Reclams Universal-Bibliothek)

*Von Friedrich Nietzsche*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #110483 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-27Abmessungen: 5.79 x .47b x 3.74l, Einband: Taschenbuch188 Seiten | File size: 35.Mb

**Von Friedrich Nietzsche : Richard Wagner in Bayreuth. Der Fall Wagner. Nietzsche contra Wagner (Reclams Universal-Bibliothek)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Richard Wagner in Bayreuth. Der Fall Wagner. Nietzsche contra Wagner (Reclams Universal-Bibliothek):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
interessantes Zeugnis  
Von MES  
Nietzsche zeigt sich als der Zeit sthetisch voraus und setzt auf den Verismo allerdings ohne es so auszudrcken. Damit meine ich nicht die kompositorischen Mittel der italienischen Verismo Komponisten sondern die literarischen Ideen. Diese Linie fhrt zu Wozzeck und zu The Passenger von Weinberg. Isofern ist Nietzsche visionr und Wagner eine Endstation. Die persnlichen und psychologischen Ressentiments sind insofern kompetent, als Nietzsche Wagner persnlich gut kannte. Ich persnlich kann Einiges bestens nachvollziehen.  
13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufschlussreiche Angelegenheit  
Von Klaus Grunenberg  
Es sind drei Schriften, die hier vorliegen. In der ersten geht der Autor Friedrich Nietzsche mit dem genealen Musikdramatiker Richard Wagner noch umgnlich um. Da ist die Freundschaft noch intakt, da ist Wagner auf der Hhe seines Ruhmes und Erfolges, da wird Bayreuth in die Weltffentlichkeit gerckt. In dieser Schrift bekennt sich Nietzsche zum Knstler Wagner, dessen Antipode er ist, zumindest sich fhlt, auf gleicher Hhe, aber beide sind in unverbrchlicher Freundschaft verbunden. Die Kunst, die sich nun auf das Volk bezieht, die das Volk verstehend, sich ihm zuwendet und der Zukunft einen Ausblick gibt, die soll fortan herrschen in Deutschland. Wohlgemerkt, das ist zwischen den Zeilen zu lesen und im Nachwort ebenso, es wird wohl ein Ende geben, eine apokalyptische Sicht also, alles in der Kunst ist demnach Spiegelbild oder Symbol. -Dann das zweideutig-unzweideutige Auseinanderrcken der beiden Gren des deutschen Geisteslebens. Es liegt an beiden. Beide sind sie von sich eingenommen, von sich berzeugt und der Komponist, der Dramatiker, der Theatermensch Wagner gewinnt, so scheint es auf den ersten Blick, den Prozess. Ja, es ist auch ein Prozess, der sich hinzieht. Dann erfolgt viele Jahre spter die Schrift "Der Fall Wagner", in der sich Nietzsche abgesondert fhlt, wohl auch an seiner infektsen Krankheit leidet und keinen Zugang zum herrschen und manchmal sarkastischen Wagner findet. "Ich mache mir eine kleine Erleichterung. Es ist nicht nur die reine Bosheit, wenn ich in dieser Schrift Bizet auf Kosten Wagners lobe." So der Beginn der zweiten Schrift. Wagner hatte den Parsifal geschrieben und sich somit als religiiser Mensch offenbart, so scheint es zumindest. Er trifft damit, so Nietzsche, den Geist der Zeit und ist nicht mehr frei wie er als Philosoph und Dichter. Musikalisch bevorzugt Nietzsche nun Bizet oder Brahms, aber Vorsicht, das alles ist, wie er selber oftmals schreibt, vorrangig und nicht der wahre Grund der Entzweiung. Die dritte Schrift dann aus Turin. "Wagner als Apostel der Keuschheit" heit es einmal als berschrift eines Kapitels aber auch: "Wo ich bewundere" und: "Wo ich Einwnde mache". Diese Schrift rechnet wirklich ab mit Wagner und der Autor rechnet ebenso mit sich ab, so ehrlich ist er. Alles, so scheint es, hlt sich in Waage, am Ende ist es deutlich, Nietzsche hat Wagner geliebt bis zum Schluss. Ein Philosoph, der sich an einen Groen der deutschen Geistesgeschichte und Musikgeschichte herangewagt hat, muss sich vor der Kunst dieses Menschen beugen und bleibt ein Mensch.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr Interessierte empfehlenswert  
Von annette  
Geeignet fr Interessierte an Wagner, Nietzsche und deren gemeinsame Geschichte und der psychologischen Entwicklung von tiefer Bewunderung zu totaler Ablehnung.

Kurzbeschreibung  
Das Buch vereint die drei zentralen Schriften Friedrich Nietzsches ber seinen zunchst groen Freund und dann nicht weniger groen Gegner Richard Wagner: Richard Wagner in Bayreuth (1876), Der Fall Wagner (1888) und Nietzsche contra Wagner (1895). Textgrundlage ist jeweils die Fassung der von Giorgio Colli und Mazzino Montinari herausgegebenen Kritischen Studienausgabe (KSA) der Schriften Nietzsches. Das Nachwort zu dieser Neuauflage steuerte der Literaturwissenschaftler und Wagner-Experte Dieter Borchmeyer bei, der zuletzt mit seiner bei Reclam erschienenen Wagner-Biographie Richard Wagner. Werk Leben Zeit fr begeisterte Kritiken sorgte.